

Geschäftsbericht 2022



moBiel GmbH auf einen Blick

Auf einen Blick		2022	2021
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	220,8	202,0
Investitionen	Mio. EUR	32,1	29,1
Eigenkapital	Mio. EUR	7,5	7,5
Bilanzsumme	Mio. EUR	245,7	237,3
Umsatzerlöse	Mio. EUR	51,9	52,9
Materialaufwand	Mio. EUR	33,0	28,5
Personalaufwand	Mio. EUR	47,6	46,1
Abschreibungen	Mio. EUR	13,3	12,0
Jahresergebnis	Mio. EUR	-29,4	-32,8
Mitarbeiter:innen (mit Verkehrszähler:innen) zum Jahresende		885	842

moBiel GmbH in Zahlen		2022	2021
Verkehrsleistung	beförderte Personen	51,4	34,8 Mio.
Betriebsleistung	Nutzwagen-Kilometer	18,669	15,963 Mio./Jahr
	Platz-Kilometer	2,378	1,796 Mio./Jahr
Fahrzeuge	StadtBahnen	76	80
	davon Vamos-StadtBahnen	36	25
	Mittelwagen	5	5
	Busse (eigene)	132	136
	Busse (eigene + angemietete)	199	196
Fahrer:innen	Personen	552	511 Personen
Energieverbrauch	StadtBahnen	16,692	16,371 kWh Gleichstrom in Mio./Jahr
	Bus	3,465	3,354 Dieselmotoren in Mio. Liter/Jahr
StadtBahn-Linien	Anzahl	4	4 Hauptlinien
	Linienlänge	42	42 km
	mittlere Haltestellenentfernung	534	534 m
	Anzahl der Haltestellen	67	65 Stück
	Gleislänge (Hauptgleis)	68,1	68,1 Einfachgleis in km
Bus-Linien	Anzahl ¹	80	80 Linien
	Linienlänge	1.156,4	1.145,7 km
	mittlere Haltestellenentfernung	558	567 m
	Anzahl der Haltestellen	942	930 Stück
Vertrieb/Beratung	Beratung ServiceCenter moBiel	1	1 Standort
	Jahnplatz Nr. 5	1	1 Standort
	Ticket-Automaten	103	101 Stück
	Verkaufsagenturen	37	40 Standorte
Sharing ²	meineAlma – E-Roller	50	50 Anzahl
	meinAnton – Kleinbus	2	2 Anzahl
	meinSiggie – Fahrrad	650	600 Anzahl

¹ inkl. Nachtbus

² zusätzlich bestehen noch Kooperationen mit CITYca (E-Carsharing), cambio Carsharing Bielefeld und TIER E-Tretroller

Geschäftsbericht 2022

Bericht des Aufsichtsrats	2
Vorwort der Geschäftsführung	4
Lagebericht	
A. Grundlagen/Geschäftsmodell	6
B. Wirtschaftsbericht	7
C. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung	11
D. Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen	11
E. Prognosebericht	12
F. Risiko- und Chancenbericht	15
Jahresabschluss	
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Auszug aus dem Anhang	22
A. Allgemeine Angaben	22
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
C. Erläuterungen zur Bilanz	25
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
E. Sonstige Angaben	29
F. Organe der Gesellschaft	30
Beteiligungen	34

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat der moBiel GmbH hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 über diverse für das Unternehmen bedeutende Themenfelder informieren lassen und diese beratend begleitet.

Die Schwerpunkte der Beratungen lagen dabei auf den folgenden verkehrlichen Themen:

- Ausbau der ÖPNV-Leistungen, insbesondere Mobilitätslinie und Hauptstraße Brackwede
- Einsatz von Brennstoffzellenbussen und Wasserstofftankstelle

- Tarifangebote, insbesondere 9-Euro-Ticket, Deutschlandticket, SchülerTicket Westfalen, Mieterticket
- Einführung Mobilitätsplattform
- Nahverkehrsplan und Fragen zur Verkehrswende (u. a. neue Mobilitätsangebote, Vernetzung der einzelnen Mobilitätspläne, Maßnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung)

Zu den weiteren Schwerpunkten der Beratungen gehörten die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, insbesondere die Auswirkungen der Corona-Krise auf die moBiel und die Auswirkungen der Krankstände bei den Fahrer:innen, die zu Fahrtausfällen führten.

Informiert wurde der Aufsichtsrat darüber hinaus u. a. über

- den Sachstand Direktvergabe und Delegationsvereinbarung,
- den Sachstand Umbaumaßnahmen im Zuge der Anforderungen an die Barrierefreiheit des Stadtbahnsystems und Ausbaumaßnahmen (insbesondere Mobilitätslinie),
- den Sachstand zur Lieferung neuer Vamos-Fahrzeuge,
- das Ergebnis des jährlichen Kundenbarometers und die übrigen Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit,
- den Sachstand zum Gutachten zum entgeltfreien ÖPNV/Auswertung 9-Euro-Ticket,
- die Baumaßnahmen „Innovationspark Sektorenkopplung“ und
- die Entwicklung der meinSharing-Produkte.

Zugestimmt hat der Aufsichtsrat den Antworten auf den Fragenkatalog des Public Corporate Governance Kodex 2021 der Stadt Bielefeld.

Weitere Zustimmungen sind u. a. für folgende Maßnahmen erfolgt:

- Beschlussfassung zur Frauenquote
- Beschlussfassungen zur Erteilung von Prokura
- Beschlussfassung zum Erwerb eines Schienenschleifwagens
- Beschlussfassungen zu vorgezogenen Freigaben von geplanten Maßnahmen im Jahr 2023
- Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2023
- Beschlussempfehlung zum Wechsel des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2022 (PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Duisburg)

Im Übrigen hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 seine gesetzlichen Beratungs- und Kontrollaufgaben fortlaufend wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch umfangreiche schriftliche und mündliche Berichte informierte er sich über die Entwicklung der Gesellschaft insbesondere auch im Hinblick auf den zum 3. Dezember 2009 in Kraft getretenen neuen europäischen Rechtsrahmen. Alle wichtigen Fragen und Ereignisse, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden eingehend diskutiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats bestellte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Duisburg hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und dem Aufsichtsrat unmittelbar berichtet. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Einwendungen haben sich nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat nicht ergeben. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen besonderen Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Bielefeld, im Juni 2023

Der Aufsichtsrat

Jens Julkowski-Keppler

Vorwort der Geschäftsführung



Liebe Leser:innen,

nicht nur die moBiel GmbH (moBiel), sondern die gesamte Verkehrsbranche hat ein ereignisreiches Jahr 2022 hinter sich, das möglicherweise eines Tages als „richtungweisend“ in die Geschichte eingehen wird. Glaubten wir Anfang des Jahres, die kräftezehrende Corona-Pandemie halbwegs beherrschen zu können, mussten wir uns plötzlich mit der nächsten Krise auseinandersetzen. Der abscheuliche Angriff Russlands auf die Ukraine stürzte uns in eine nie dagewesene Energiekrise, die sich auch auf den ÖPNV auswirkte. Als Teil des Entlastungspakets der Bundesregierung

stand insbesondere das 9-Euro-Ticket im Fokus. Drei Monate lang half es einerseits unseren treuen Fahrgästen in der Krise, andererseits uns, ganz neue Kund:innen gewinnen zu können. Wohl noch nie ist so oft und von so vielen Menschen über Tickets und Tarife oder eben den ÖPNV an sich gesprochen worden. Und das war gut so. Dass am Ende das Deutschland-Ticket dabei herausgekommen ist, gilt gemeinhin als guter Anfang, um endlich Schwung in die Verkehrswende zu bekommen.

Neben einer Vereinfachung des Ticketsystems braucht es zusätzlich eine Ausbau- und Modernisierungsoffensive: Unsere ersten vier Brennstoffzellenbusse sind da ebenfalls nur ein vielversprechender Anfang. Die Vamos-Stadtbahnen, von denen 2022 erneut einige Neuzugänge ins Bielefelder Netz gespeist worden sind, weisen mit ihrer modernen Technik, dem Antrieb mit ausschließlich Ökostrom und der Fahrgast-Kapazität den Weg. Wir kommen für die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor nur weiter, wenn wir diese Bahnen auch fahren lassen – auf ausgebauten und neuen Strecken wie der Mobilitätslinie nach Sennestadt.

Dass Ausbau, Modernisierung, Sanierung und Instandsetzung ihren Preis haben, steht außer Frage und wird eines der ganz wichtigen Themen unserer Branche bleiben. Das Geschäftsjahr 2022 haben wir mit einem Verlust von 29,4 Mio. Euro abgeschlossen, liegen damit aber um 14,0 Mio. Euro über Plan. Zurückzuführen sind diese – für ein Verkehrsunternehmen in der Pandemie – guten Zahlen insbesondere auf die vorläufigen Ausgleichsleistungen aus dem Rettungsschirm 2022.

Trotz des dritten Jahrs in Folge mit Einschränkungen und Auswirkungen von außen hat die moBiel auch 2022 wichtige Beiträge zur Verkehrs- und Energiewende erfolgreich umsetzen können. Dazu zählt insbesondere der neue Innovationspark Sektorenkopplung mit eigener Wasserstofftankstelle für die ersten Brennstoffzellenbusse, die seit Mai in Bielefeld unterwegs sind. Innerhalb von nur zwölf Monaten ist es in beispielhafter Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bielefeld und der MVA Bielefeld-Herford gelungen, auf dem Gelände der Müllverbrennungsanlage dieses zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Für uns ist das nicht weniger als ein bedeutender Schritt in Richtung klimafreundlicher Mobilität. Denn auf lange Sicht soll der für die Busse benötigte grüne Wasserstoff mit dem Strom aus der MVA selbst erzeugt werden.

Wirklich gelingen wird die Verkehrswende nur gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden. 2022 haben wir die Reform unserer Kundeninformation weiter vorangetrieben, um die Anforderungen der Fahrgäste mit den modernen Möglichkeiten noch genauer zu verzahnen. Darauf achten wir bei den Planungen für die Stadtbahn-Verlängerung der Linie 1 nach Sennestadt. Aber auch beim barrierefreien Ausbau und der Modernisierung der Hauptstraße in Brackwede. Der Jahnplatz als wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Stadt hat nicht nur eine moderne Optik erhalten. An den Haltestellen stehen den Fahrgästen nun auch verschiedene digitale Auskunftssysteme zur Verfügung und werden dort für den weiteren Einsatz an anderen Haltestellen erprobt. Und mit dem Start der neuen „moBiel YOU-App“ sowie dem darin verfügbaren landesweiten E-Tarif eezy Westfalen setzen wir auch die wichtigen digitalen Akzente.

Das alles ist möglich dank des unermüdligen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Nur deshalb konnten wir auch 2022 unter erschwerten Bedingungen die Mobilität und Zukunftssicherheit der Bürgerinnen und Bürger in und um Bielefeld sicherstellen. Für 2023 wird es gemeinsam mit der Stadt Bielefeld weiterhin unser Ziel sein, eine Steigerung der Anteile des Umweltverbunds (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) am Modal Split zu erzielen.

Bielefeld, im Juni 2023

Martin Uekmann

A

Grundlagen/Geschäftsmodell

Gegenstand der moBiel GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Die moBiel GmbH erfüllt damit ihre durch die Stadt Bielefeld im Rahmen der Betrauung übertragene gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung von Verkehrsleistungen im ÖPNV in der Stadt Bielefeld und angrenzenden Städten und Gemeinden.

Im Sinne der von dem Rat der Stadt Bielefeld im Jahr 2019 beschlossenen Mobilitätsstrategie leistet die moBiel GmbH dabei einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Verkehrs- und Klimawende. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld soll gemeinsam dazu beigetragen werden, den Anteil des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) am Gesamtverkehrsaufkommen in Bielefeld bis 2030 auf 75 % zu steigern und dabei ebenfalls eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (Kraftfahrzeuge) auf 25 % zu erreichen. Die moBiel GmbH setzt dabei sowohl auf die Sicherung der Bestandsverkehre als auch den kontinuierlichen Neu- und Ausbau des Stadtbahn- und Busverkehrs in Bielefeld.

Als Ergänzung zum klassischen Nahverkehrsangebot bietet die moBiel GmbH ein Rufbussystem, ein E-Roller- und Fahrradverleihsystem sowie Sharing-Produkte an, die den Kundinnen und Kunden eine nachhaltige Mobilität im gesamten Stadtgebiet ermöglichen. Weitere Produkte wie eine Radstation, drei RadParks, abschließbare Fahrradboxen sowie Park-and-ride-Plätze runden das Angebot ab.

Bei allen Tätigkeiten der moBiel GmbH gilt es dabei – trotz jeglicher aktueller Herausforderungen, u. a. durch Corona-Pandemie und Energiekrise – insbesondere die Chancen der Zeit gemeinsam mit den beteiligten Stakeholdern aufzugreifen, um die oben genannten Ziele zu erreichen.

B

Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

Laut vorläufiger Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes (Destatis) waren im ersten Halbjahr 2022 deutlich mehr Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen unterwegs als im Vorjahreszeitraum. Das Fahrgastaufkommen betrug demnach fast 4,8 Mrd. Fahrgäste und war, im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021, damit um mehr als ein Drittel (36 %) höher. Der Anstieg ist insbesondere auf den Wegfall von Corona-Maßnahmen und auch auf die Einführung des 9-Euro-Tickets für den Nahverkehr im Juni zurückzuführen. Dabei lag die Gesamtzahl der Fahrgäste allerdings weiterhin noch rund ein Fünftel (-21 %) unter dem „Vor-Corona-Niveau“ des ersten Halbjahres 2019.¹

Für das gesamte Jahr 2022 prognostizierte die Intraplan Consult GmbH im Zuge der Mittelfristprognose im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) bundesweit eine deutliche Erholung der Fahrgastzahlen im Vergleich zu 2021. So konnte 2022 ca. die Hälfte des Fahrgastrückganges durch die Pandemie kompensiert werden. Die Differenz zum Vor-Krisen-Niveau liegt nur noch bei ca. 17 %.²

Im Jahr 2022 unterstützten Bund und Länder den ÖPNV durch einen Rettungsschirm für erlittene Einnahmeverluste während der Corona-Pandemie und wegen des 9-Euro-Tickets. Die Bundesländer einigten sich auf eine Muster-Förderrichtlinie. Insgesamt standen für Nordrhein-Westfalen fast 1 Mrd. Euro im Rettungsschirm für den ÖPNV bereit. Der Bund beteiligte sich mit annähernd 700 Mio. Euro, das Land mit 300 Mio. Euro.³

Die Stadt Bielefeld hat eine sogenannte Notmaßnahme zur Vermeidung von coronabedingten Einschränkungen und negativen Auswirkungen auf den Stadtverkehr ergriffen, um die Voraussetzungen für den Erhalt der Ausgleichszahlungen sicherzustellen.

2. Geschäftliche Entwicklung des Unternehmens

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind bei Betrachtung der Fahrgastzahlen auch weiterhin präsent. Durch einen milderen Verlauf der Pandemie sowie zusätzliche Anreize durch die Nutzung des 9-Euro-Tickets von Juni bis August haben sich die Fahrgastzahlen mit 51,4 Mio. Fahrgästen im Vergleich zum Vorjahr zwar deutlich erholt, liegen jedoch noch nicht wieder auf dem Vor-Krisen-Niveau von 60,1 Mio. Fahrgästen.

Der Personalbestand der moBiel GmbH zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 885 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 842). Die moBiel GmbH beschäftigt zum Berichtsjahresende 552 Fahrerinnen und Fahrer (Vorjahr: 511). Das Durchschnittsalter der Beschäftigten beträgt wie im Vorjahr 46 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit verringerte sich leicht auf 12 (Vorjahr: 13) Jahre. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten stieg leicht von 18,1 % im Vorjahr auf 18,2 % im Berichtsjahr.

3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage der moBiel GmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die Auswirkungen der Corona- und Energiekrise bestimmt. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist im Zuge der Coronakrise weiterhin eingeschränkt und führt somit wiederholt zu geringeren Fahrgastzahlen als vor der Pandemie.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt die Gesamtleistung der moBiel GmbH mit 76,3 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund der positiven Effekte aus den ÖPNV-Rettungsschirmen 2021 und 2022 deutlich über dem Vorjahreswert von 65,6 Mio. Euro.

¹ www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_401_461.html

² Siehe Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr Mittelfristprognose Sommer 2022

³ Siehe Minister Oliver Krischer: Öffentlicher Personennahverkehr ist Daseinsvorsorge | Land.NRW



Der Gesamtleistung stehen jedoch höhere Gesamtaufwendungen inklusive Zinsaufwand und sonstige Steuern von 109,5 Mio. Euro (Vorjahr: 101,2 Mio. Euro) gegenüber. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus höheren Personalaufwendungen und Abschreibungen sowie höheren Materialaufwendungen.

Der Aufwandsdeckungsgrad 2022 liegt bei 73,1 %. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um 5,5 Prozentpunkte.

3.1.1 Erlöse

Die Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen liegen mit 45,7 Mio. Euro 0,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 46,5 Mio. Euro. Einerseits gibt es zwar mehr Fahrgäste, andererseits führten aber das 9-Euro-Ticket, Minderungen bei den Ausgleichszahlungen von 0,4 Mio. Euro sowie gestiegene Erlösschmälerungen von 0,3 Mio. Euro zu rückläufigen Beförderungserlösen. Positive Effekte von insgesamt 2,7 Mio. Euro aus lokaler und regionaler Einnahmenaufteilung für Vorjahre konnten den Rückgang zum größten Teil kompensieren, sodass insgesamt nur ein leichter Rückgang zu verzeichnen war.

3.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen gegenüber dem Vorjahr um 11,0 Mio. Euro auf nunmehr 23,0 Mio. Euro. Ein um 3,0 Mio. Euro höherer Ausgleich durch Zuwendungen des Landes NRW im Rahmen des Rettungsschirms 2021 sowie der Ertrag von 17,5 Mio. Euro aus dem Rettungsschirm 2022 – der auch die Umsatzeinbußen durch das zeitlich befristete 9-Euro-Ticket kompensiert – prägen die sonstigen betrieblichen Erträge. Gegenüber dem Vorjahr zeigte sich bei diesen Zuwendungen ein positiver Effekt von 11,9 Mio. Euro.

3.1.3 Aufwendungen

Der Materialaufwand von 33,0 Mio. Euro liegt um 4,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 28,5 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert im

Wesentlichen aus preisbedingt höheren Aufwendungen für Diesel von 1,8 Mio. Euro sowie 2,3 Mio. Euro aus höheren Aufwendungen für die durch Dritte erbrachten Fahrleistungen. Auch bei den zu leistenden Entgelten an die hier beauftragten Fremdunternehmen wirkte sich unter anderem der erhöhte Kraftstoffpreis über vereinbarte Preisgleitklauseln aus.

Der Personalaufwand liegt mit 47,6 Mio. Euro um 3,3 % über dem Vorjahresniveau (46,1 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Tarifierhöhung, Mehrarbeit zum Ausgleich krankheitsbedingter Ausfälle beim Fahrpersonal und damit einer höheren Zuführung zur Urlaubs- und Gleitzeitrückstellung sowie der (Nach-)Besetzung von Planstellen.

Darüber hinaus stiegen die Aufwendungen aufgrund des Fachkräftemangels. Insbesondere im Bereich der Fahrerinnen und Fahrer, stellte dies eine wesentliche Herausforderung im Geschäftsjahr 2022 dar, welcher die moBiel GmbH auch langfristig mit zusätzlichen Mehraufwendungen, u. a. zur Ausbildung qualifizierten Personals, begegnen wird.

Im Vergleich zum Vorjahreswert von 12,0 Mio. Euro steigen die Abschreibungen infolge der Investitionen um 1,3 Mio. Euro. Hauptsächlich hierfür ist die Inbetriebnahme weiterer Vamos-Stadtbahnwagen.

Die Erträge aus der Auflösung von Investzuschüssen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die Zuweisung von Zuschüssen aus der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Abs. 2 und § 13 ÖPNVG NRW auf Busbeschaffungen im Zeitraum 2019 bis 2021 zurückzuführen.

Der Zinsaufwand im Jahr 2022 verzeichnete hauptsächlich durch die Aufnahme zusätzlicher Darlehen zur Finanzierung der neuen Vamos-Stadtbahnwagen einen Anstieg um 0,4 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro.

3.1.4 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung beläuft sich auf -29,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresergebnis von -32,8 Mio. Euro. Trotz der immer noch unter dem Vor-Corona-Jahr 2019 liegenden Fahrgastzahlen und Erlöseinbußen durch das 9-Euro-Ticket wurde durch Zuwendungen des Landes NRW im Rahmen des Rettungsschirms die Ergebnisbelastung aufgefangen und insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

3.2.1 Vermögenslage

Die Bilanz der moBiel GmbH mit einer Bilanzsumme von 245,7 Mio. Euro ist gekennzeichnet durch eine hohe Anlagenintensität, die im Wesentlichen über Darlehen und Zuschüsse finanziert wird.

Die Eigenkapitalquote verringert sich leicht auf 3,1 % (Vorjahr: 3,2 %). Unter Berücksichtigung der Einbindung in den Konzern Stadtwerke Bielefeld und den Verlustausgleich durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ist die Eigenkapitalquote als ausreichend einzustufen.

Die kurzfristige Finanzierung der moBiel GmbH wird über eine Liquiditätsvereinbarung von bis zu 20,0 Mio. Euro mit der Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH gewährleistet. Zum Stichtag wurde diese mit 7,5 Mio. Euro und somit um 3,0 Mio. Euro höher als im Vorjahr in Anspruch genommen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten steigen von im Vorjahr 73,0 Mio. Euro auf 94,4 Mio. Euro. Im Juni 2021 wurde seitens der Stadt Bielefeld ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 71,0 Mio. Euro für die Vamos-Beschaffungen zur Verfügung gestellt. Die kurzfristige Finanzierung wurde mit Vertrag vom 25. August 2022 in eine langfristige Finanzierung umgewandelt und gleichzeitig um 21,5 Mio. Euro erhöht. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 25 Jahren und ist über zehn Jahre tilgungsfrei.

Mit dem Schreiben vom 10. März 2023 wurde von der Stadt Bielefeld mitgeteilt, dass das Darlehen mit Rechtskraft zum 26. Februar 2023 in einen Investitionskostenzuschuss umgewandelt wird.

3.2.2 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 investiert die moBiel GmbH weiterhin zukunftsorientiert in die Daseinsvorsorge. Die Investitionssumme beträgt insgesamt 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 29,1 Mio. Euro). Das Geschäftsjahr ist wie das Vorjahr geprägt durch Investitionen in den Fahrzeugpark, die Stadtbahninfrastruktur sowie in den „Innovationspark Sektorenkopplung“.

In die Erneuerung der Stadtbahnflotte wurden weitere 17,9 Mio. Euro investiert. Zehn Bahnen der zweiten Vamos-Generation sind in Betrieb genommen worden. Die Inbetriebnahme der restlichen fünf Bahnen ist sukzessive für 2023 vorgesehen.

Für die 2022 im Innovationspark Sektorenkopplung in Betrieb genommene neue Wasserstoff-tankstelle wurden abschließende Investitionen von 4,1 Mio. Euro getätigt. Auf dem Betriebshof in Sieker wurden in eine neue Inbetriebnahme- und Wartungshalle für die neuen Vamos-Stadtbahnen 2,3 Mio. Euro investiert.

In die Erneuerung der Stadtbahninfrastruktur der Linie 1 wurden 2,6 Mio. Euro investiert. Hiermit erfüllt die moBiel GmbH unter anderem eine Verpflichtung aus dem Personenbeförderungsgesetz, die Stadtbahnhaltestellen barrierefrei umzubauen.

Die Investitionen sind über Darlehen und Investitionszuschüsse des Landes NRW für Maßnahmen der Infrastruktur sowie durch Verwendung von Zuschüssen nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW finanziert.





3.2.3 Finanzlage

Die Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021	Abweichung	Abweichung
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-24.952	-19.714	-5.238	27
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32.096	-26.285	-5.811	22
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	55.054	46.358	8.696	19
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.994	359	-2.353	-655
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.674	-3.033	359	12
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.668	-2.674	-1.994	75

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten von 7.500 Tsd. Euro gegenüber dem Gesellschafter im Rahmen der Kontokorrentlinie und liquiden Mitteln von 2.832 Tsd. Euro. Die Liquidität der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres 2022 gesichert.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wichtigste finanzielle Leistungskennzahlen der moBiel GmbH dienen das Jahresergebnis vor Ergebnisausgleich und der Aufwandsdeckungsgrad. In Bezug auf den Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverbesserung vor Ergebnisausgleich von 3,4 Mio. Euro. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ertragslage unter 3.1 dieses Berichtes.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisausgleich von 29,4 Mio. Euro liegt um 14,0 Mio. Euro über dem Planwert von 43,4 Mio. Euro. Die Abweichung zum Plan resultiert ausschließlich aus höheren Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm.

Der Aufwandsdeckungsgrad liegt im Geschäftsjahr 2022 mit 73,1 % nennenswert über dem Vorjahreswert von 67,6 % und deutlich über dem Planwert von 59,9 %. Jeweils ursächlich sind im Wesentlichen die unter den sonstigen betrieblichen

Erträgen ausgewiesenen Ausgleichszahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm.

4.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator der moBiel GmbH spiegelt sich in den Fahrgastzahlen wider. Die teilweise noch von der Corona-Pandemie beeinflussten Beförderungszahlen zeigen für 2022 einen Anstieg von 47,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem bundesweit gültigen 9-Euro-Ticket sowie aus dem im Berichtsjahr erfolgreich eingeführten Jobticket. Die für 2022 geplanten Fahrgastzahlen von 53,6 Mio. Fahrgästen konnten bei einem Ist-Wert von 51,4 Mio. nicht erreicht werden. Der Plan basierte auf der Erwartungshaltung, dass die Corona-Pandemie wesentlich früher endet und damit auf der nicht eingetretenen Erwartungshaltung, dass sich die Fahrgastzahlen ebenfalls deutlich erholen.

5. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die moBiel GmbH blickt trotz der Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Aufgabe, Fahrgäste zurückzugewinnen und zu halten sowie der Energiekrise auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2022 zurück. In einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld gelang es mit Hilfe des ÖPNV-Rettungsschirms, einen weiteren Anstieg des Defizits zu vermeiden, Investitionen in den Fahrzeugpark und die Infrastruktur zu finanzieren und den Planwert für das Ergebnis deutlich positiv zu unterschreiten.



Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Durch die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft im Rahmen des durch § 2 des Gesellschaftsvertrages vorgegebenen Gesellschaftszwecks wird die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht. Die moBiel GmbH erfüllt ihren öffentlichen Auftrag, einen attraktiven und zuverlässigen öffentlichen Personennahverkehr anzubieten. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und der Herausforderungen aufgrund des Fächkräftemangels – insbesondere im Bereich der Fahrerinnen und Fahrer – kann das Verkehrsangebot aufrechtgehalten werden.

Die Geschäftsführung der moBiel GmbH trifft die Festsetzungen für die zwei Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat der moBiel GmbH hat mit Beschluss vom 10. Juni 2022 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 44,44 % bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Die Festsetzung erfolgte in Anlehnung an die aktuelle Beschlusslage der Stadt Bielefeld zum Public Corporate Governance Kodex sowie an den Ratsbeschluss vom 26.11.2009, nach denen ein Frauenanteil von 40 % in Gremien von städtischen Unternehmen einzuhalten ist. Mittelfristiges Ziel ist die Herstellung einer Parität bei der Besetzung des Aufsichtsrats.

Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung wurde aufgrund des bestehenden Geschäftsführeranstellungsvertrags eine Quote von 0 % bis zum 31. Dezember 2025 beschlossen.

Die Geschäftsführung der moBiel GmbH legte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße für den Frauenanteil von 50 % und für die zweite Führungsebene eine Zielgröße von 42,86 % fest.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren 9 Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten, davon zwei Frauen, was bei der Betrachtung des gesamten Aufsichtsrats einer Quote von 22,22 % entspricht. Damit wurde die angestrebte Zielgröße von 44,44 % noch nicht erreicht. Auf Ebene der Geschäftsführung und der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde die festgelegte Quote zum Stichtag 31. Dezember 2022 eingehalten. Bei der zweiten Führungsebene lag die Frauenquote zum Jahresende mit 28,57 % noch unterhalb der angestrebten Zielgröße von 42,86 %.



Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst trat am 1. Mai 2015 in Kraft. Die moBiel GmbH ist als der Mitbestimmung unterliegendes Unternehmen verpflichtet, Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsrat, Geschäftsführung sowie den zwei Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung zu wählen und Fristen zu deren Erreichung festzulegen. Über den Stand der Umsetzung dieser selbstgewählten Vorgaben ist im Lagebericht zu berichten und dies ist im Bundesanzeiger zu veröffentlichen.

Die Zielgrößen und die Fristen für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung wurden durch den Aufsichtsrat der moBiel GmbH beschlossen.



Prognosebericht

Die moBiel GmbH prognostiziert gemäß Wirtschaftsplan 2023 einen Anstieg der Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr von 12 %. Die Prognose basiert unter anderem auf der positiven Resonanz des im Berichtsjahr eingeführten, zeitlich befristeten 9-Euro-Tickets. Aus der nunmehr beschlossenen Einführung des Nachfolgeprodukts – dem Deutschlandticket – werden ähnliche positive Effekte im Bezug auf die Fahrgastgewinnung und Fahrgastbindung erwartet. Diese Entwicklung zeichnet sich nach den ersten Prognosen des VDV ebenfalls ab.⁴

Grundbasis für den tariflichen Transformationsprozess und damit die zuverlässige Erbringung von Verkehrsleistungen ist die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgehaltene Ausbau- und Modernisierungsoffensive für ÖPNV-Systeme. Hiermit sind neben deutlichen Kapazitätsausweitungen auch neue Straßenbahn- und U-Bahn-Projekte sowie die Sanierung, Instandsetzung und der barrierefreie Ausbau der vorhandenen Infrastrukturen gemeint.⁵

Eine wesentliche Herausforderung bei der Umsetzung dieser Ausrichtung und Strategie liegt nach Einschätzung der moBiel GmbH in der demographischen Entwicklung der Mitarbeiter:innen der Verkehrsunternehmen, insbesondere im Fahrdienst. So musste nicht nur die moBiel GmbH, sondern bundesweit jedes zweite Unternehmen in 2022 aufgrund von hohen Krankenständen, jedoch auch aufgrund von Kapazitätsengpässen im Personal, den Fahrplan ausdünnen und Linien streichen. In der gesamten Branche gehen gemäß der Einschätzung des VDV rund 80.000 Beschäftigte bis 2030 altersbedingt in den Ruhestand. Lösungsansätze liegen hier insbesondere in verstärkten Investitionen in die Berufsausbildung der einschlägigen Berufe sowie in Vereinfachungen zur Anerkennung von Eintrittsberechtigungen in die Berufe.⁶ Die moBiel GmbH wird zur Deckung des Personalbedarfs im Fahrdienst verstärkt in die Ausbildung von Busfahrer:innen investieren.

1. Mobilitätswende als Chance für die Partner des Umweltverbundes

Die Stadt Bielefeld hat mit der o. g. Mobilitätsstrategie im Stadtrat den Beschluss gefasst, die Partner des Umweltverbundes – zu dem der ÖPNV gehört – zu stärken. Der Modal-Split-Anteil soll bis 2030 auf 75 % steigen; dies führt für alle Verkehrsträger des Umweltverbundes zu erheblichen Wachstumsraten. Wenn der ÖPNV einen Anteil von ca. 25 % am Verkehrsaufkommen erreichen soll, bedarf es verkehrspolitischer Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.

Der Diskurs um eine klimafreundliche Stadt wird aktiv in Bielefeld geführt. Zusammen mit der Stadt Bielefeld möchte die Stadtwerke Bielefeld Gruppe die Klimaziele für Bielefeld erreichen. Unter der Federführung der Stadt Bielefeld arbeitet die moBiel GmbH an den notwendigen Verbesserungen auf der Angebotsseite und leistet so mit der Definition und Einführung von Produkten der Nahmobilität einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nahverkehrsplans.

Die Stadt Bielefeld hat 2021 den dritten Nahverkehrsplan beschlossen. Dieser stellt den Rahmen der verkehrlichen Entwicklung für die kommenden zehn Jahre dar. Die Herausforderung liegt zum einen in der Finanzierung und damit Sicherstellung des aktuellen Bestandsangebotes im ÖPNV und zum anderen in der Finanzierung und Sicherstellung etwaiger Erweiterungsmaßnahmen durch die Stadt Bielefeld, seien es Verkehrsleistungen oder Infrastrukturmaßnahmen wie der deutliche Stadtbahn-Ausbau. Die Eigenfinanzierung über die Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld GmbH ist in dem Rahmen nicht mehr möglich, so dass die moBiel GmbH auf zusätzliche Finanzmittel der Stadt angewiesen ist.

Mit Grundsatzbeschluss vom 10. Februar 2022 wurde im Rat der Stadt Bielefeld beschlossen, der moBiel GmbH ab 2023 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss zu gewähren. Der Zuschuss soll demnach einer jährlichen Überprüfung unterliegen und vom Stadtrat der Höhe nach für jedes Jahr neu beschlossen werden.

Mit Beschluss vom 08.12.2022 wurde im Rat der Stadt Bielefeld eine Grundlage gelegt, um Regelungen für die Finanzierung der Bestandsverkehre als auch Regelungen für die Finanzierung von Erweiterungsmaßnahmen zu finden. Es wurde zudem beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Bielefeld, der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Stadtwerke Bielefeld GmbH und moBiel GmbH eine Vereinbarung über Regelungen zur gesellschaftsrechtlichen Finanzierung des ÖPNV in Bielefeld zu entwickeln, die die Grundlage zur Finanzierung eines leistungsfähigen und attraktiven ÖPNVs in Bielefeld bildet. Insbesondere zur Sicherung des Bestandsverkehrs und auch zum Ausbau der Verkehrsleistungen im Rahmen der Verkehrswende werden zusätzliche Mittel von der Stadt Bielefeld benötigt. Unter der Voraussetzung eines Ratsbeschlusses der Stadt Bielefeld müssen die entsprechenden Mittel im Rahmen der angesprochenen Vereinbarung über Regelungen zur gesellschaftsrechtlichen Finanzierung des ÖPNV in Bielefeld in den Haushalt der Stadt Bielefeld eingestellt werden.

Die Stadt Bielefeld beabsichtigt außerdem, nach Ablauf der aktuellen Betrauung zum 31. Dezember 2023 die Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 umzusetzen. Die Direktvergabe umfasst den gesamten städtischen ÖPNV mit Bussen und Stadtbahnen einschließlich einiger Bus-Linien in Gebiete benachbarter Aufgabenträger. Die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur erfolgt durch die moBiel GmbH im Rahmen einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung. Die Direktvergabe soll den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2046 umfassen. 2021 wurde nach Abschluss aller Vorbereitungsmaßnahmen die Vorabbekanntmachung gemäß Art. 7 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

2. Verkehrswende

Zur Umsetzung der Verkehrswende setzt die moBiel GmbH im Rahmen der aktuellen bundesweiten politischen tariflichen Entwicklungen insbesondere auf die langfristige Umsetzung einer vereinheitlichten und damit vereinfachten Tarifstruktur für die Fahrgäste im ÖPNV in und

rund um Bielefeld. Im Zusammenhang damit steht insbesondere die Digitalisierung von Mobilitätsprodukten im Vordergrund, um einen einfachen und unkomplizierten Zugang zum ÖPNV zu gewährleisten.

Mit Unterstützung des Verkehrsministeriums bereitet sich nicht nur die moBiel GmbH, sondern die gesamte Verkehrsbranche in NRW auf den digitalen Vertrieb vor, der die Weichen für die Zukunft stellt. In diesem Zuge hat die moBiel im Rahmen des Förderprogramms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (DKV) mit Markteinführung der Mobilitätsplattform „moBiel YOU“ den Grundstein für die zukünftige digitale Vertriebsausrichtung der moBiel GmbH gelegt.

Darüber hinaus ist es das Ziel, die allgemeine kontinuierliche Leistungsoptimierung sicherzustellen, um die Verkehrswende erfolgreich zu gestalten. Dabei gilt es, stets trotz bestehender Herausforderungen für die Einhaltung der Qualitätskriterien, im Besonderen auch mit Blick auf die Gewährleistung der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des ÖPNV, zu sorgen.

Im Zuge der Leistungsoptimierung ist ebenfalls die Etablierung einer nachhaltigen Fahrzeugflotte bei der moBiel GmbH ein zentrales Handlungsfeld. Die moderne und klimafreundliche Fahrzeugflotte der moBiel GmbH wird seit Anfang 2022 durch vier mit Wasserstoff betriebene Busse ergänzt. Dies ist ein erster Schritt in Richtung einer vollständig emissionsfreien Busflotte. Im Allgemeinen liegt der Fokus der ÖPNV-Branche in puncto Nachhaltigkeit und Klimaschutz insbesondere in der Förderung umweltfreundlicher Mobilität und der Reduzierung von CO₂-Emissionen. Hierbei werden verstärkt alternative Antriebskonzepte wie Elektro-, Wasserstoff- und Hybridbusse diskutiert. Die europäische Clean Vehicle Directive macht den EU-Mitgliedstaaten seit Mitte 2021 klare Vorgaben in Bezug auf die prozentualen Anteile emissionsarmer und emissionsfreier Fahrzeuge bei der Neubeschaffung kommunaler Busse und Fuhrparks. Diese Vorgaben sind ebenfalls maßgeblich für die Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Fahrzeugflotte der moBiel GmbH.

⁴ VDV Pressemitteilung: Klimaschutz im Verkehr braucht ein erfolgreiches Deutschland-Ticket und eine Ausbauoffensive im ÖPNV
⁵ VDV Pressemitteilung: Klimaschutz im Verkehr braucht ein erfolgreiches Deutschland-Ticket und eine Ausbauoffensive im ÖPNV
⁶ Quelle: VDV_Pressemitteilung: Jedes zweite Unternehmen schränkt Fahrplan ein: „Sehen nur die Spitze vom Riesen-Eisberg, auf den wir zusteuern.“

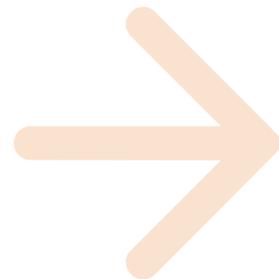


3. Ergebnisentwicklung

Die Ertragskraft der Verkehrstarife und die Effizienz des Leistungsangebotes rücken zukünftig noch stärker in den Fokus. Die Einführung des Deutschlandtickets zum Tarifpreis von 49 Euro bedingt eine Finanzierungslücke von Fahrgeldeinnahmen. Zur Finanzierung des Angebots haben sich Bund und Länder über eine Übernahme von Kosten durch das Deutschlandticket in gleicher Höhe geeinigt. Ab dem Jahr 2023 werden von Bund und Ländern je 1,5 Mrd. Euro zum Verlustausgleich für die Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt. Ab dem Jahr 2022 stellt der Bund zusätzliche jährliche Regionalisierungsmittel in Höhe von 1 Mrd. Euro zur Verfügung. Diese dynamisieren sich jährlich um 1,8 %.⁷

Trotz eingeleiteter Effizienzmaßnahmen und einem prognostizierten Anstieg der Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr (Planwert für 2023: 57,4 Mio. Fahrgäste) geht die moBiel GmbH für das Geschäftsjahr 2023 von einem deutlich höheren Jahresverlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 36,3 Mio. Euro aus. In 2022 gab es einige positive Sondereffekte aus den Rettungsschirmen, die in 2023 nicht zu erwarten sind. Bei den prognostizierten Beförderungszahlen wird angenommen, dass das Niveau vor Corona noch nicht wieder erreicht werden kann. Um die Zahl der Fahrgäste nachhaltig zu erhöhen, bedarf es flankierender politischer Maßnahmen in Form einer klimafreundlichen Verkehrspolitik, die die Attraktivität des ÖPNV erhöht.

Der Aufwandsdeckungsgrad für 2023 liegt voraussichtlich bei 69,4 %, ist aktuell aber noch durch eine hohe Unsicherheit belastet. Zum aktuellen Zeitpunkt werden für 2023 Mindereinnahmen aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets erwartet. Zudem gibt es eine offizielle Beschlusslage zum Rettungsschirm zum Ausgleich von Mindererlösen für 2023, welche aus aktueller Sicht zu einer etwaigen Kompensation der Belastungen gegenüber Plan führen dürfte. Dies allerdings ungeachtet einer final geklärten Einnahmeaufteilung. Außerdem könnten Kundenzuwächse und damit gesteigerte Ticketeinnahmen durch den Markteintritt des Deutschlandtickets zu erwarten sein. Gleichzeitig stehen aktuell die betrieblichen Aufwendungen für die Energiebeschaffung auf einem hohen Preisniveau. Im Hinblick auf die geopolitische Situation ist aktuell nicht mit einer Entspannung auf dem Energiemarkt zu rechnen. Umso wichtiger ist für die moBiel GmbH der Abschluss der oben genannten Vereinbarung über Regelungen zur gesellschaftsrechtlichen Finanzierung des ÖPNV in Bielefeld auf Basis des abzuschließenden öffentlichen Dienstleistungsvertrages zur Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit. Vor dem Hintergrund unsicherer Rettungsschirme ist die Erfordernis einer bundesweiten politischen Lösung zur gesamtheitlichen langfristigen Finanzierung der Verkehrswende zu betonen.



Risiko- und Chancenbericht

Die deutschlandweite Verkehrswende führt zu erheblichen Herausforderungen und Chancen für die gesamte Branche. Den steigenden Kosten des Individualverkehrs begegnet die moBiel GmbH mit entsprechenden attraktiven Angeboten des ÖPNV und kann als Teil der Stadtwerke Bielefeld Gruppe weitere Produkte als Mehrwert für die Kunden:innen anbieten.

Der Ausbau des Stadtbahn- und Busnetzes und die Steigerung der Nachhaltigkeit durch die darüber hinaus genannten Maßnahmen tragen zu den dringend zu erreichenden Klimazielen bei.

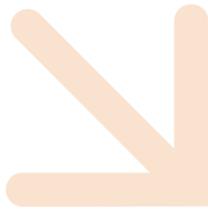
Vor dem Hintergrund der Bedeutung der Verkehrs- und Klimawende in aktuellen Zeiten kommt den Handlungsfeldern der moBiel GmbH eine weiterhin steigende Relevanz und damit erhebliche Chancen zur Mitgestaltung und Zielerreichung zu. Gleichzeitig wachsen die Aufwendungen zur Fortschreibung und Ausweitung der Verkehrsleistungen. Die Finanzierung der Verkehrswende stellt jedoch für alle Akteurinnen und Akteure auf Bundes- und Landesebene sowie auch auf kommunaler Ebene für die Stadt Bielefeld sowie die moBiel GmbH eine große Herausforderung dar, der mit entsprechenden Lösungsansätzen begegnet werden muss.

1. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der moBiel GmbH ist in die Organisations- und Kommunikationsstruktur des Konzerns Stadtwerke Bielefeld integriert. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der Gesellschaft werden im Rahmen der Risikoberichterstattung regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die interne Revision überprüft das Risikomanagementsystem prozessunabhängig.

Die kontinuierliche Risikofrüherkennung sowie die Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgen dezentral in den Unternehmensbereichen durch eine einheitliche und systematische Methodik. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale identifiziert und ihre mögliche Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus

⁷ Siehe Quelle „1_1_Deutscher Bundestag – Bund finanziert Deutschlandticket mit 1,5 Milliarden Euro“



besteht eine sofortige Berichtspflicht für wesentliche Risiken als Ad-hoc-Meldung, die außerhalb des turnusmäßigen Risikomanagementprozesses identifiziert werden, um gegebenenfalls frühzeitig mit Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung gegenzusteuern. Die Risikolage der moBiel GmbH ist somit jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Identifizierte Risiken werden mit den jeweiligen Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten in Risikoklassen eingeordnet. Mit den Risikoklassen erfolgt eine Einordnung der Risikolage des Unternehmens und des Gefährdungspotentials.

Wesentliche Risiken für die moBiel GmbH sind:

- Rückzahlung von Investzuschüssen für Infrastrukturmaßnahmen
- Erlösreduzierung durch Rückgang der Ticketnachfrage aufgrund von Tarifanpassungen
- Personal- und Fachkräftemangel können zu Leistungseinschränkungen bzw. Personalkostensteigerungen führen
- Ukraine-Krieg: mögliche Störungen in den Lieferketten und bei der Versorgung mit Energie, zeitliche Verzögerungen in betrieblichen Abläufen, Verzögerungen bei der Abwicklung von Reparaturen und Investitionen. Kostensteigerungen bei Energie und Material – eine Bewertung ist auf der Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse nicht möglich
- Politische Beschlüsse zu Tarifabsenkungen ohne ausreichende Kompensationsmaßnahme: Die Einführung des Deutschlandtickets wird einerseits zu einem Anreiz bei den Kund:innen führen, mehr Tickets zu kaufen. Andererseits wird die erhebliche Absenkung des Tarifs durch Mehrverkäufe nicht kompensiert werden können, wodurch finanzielle Ausgleichsbeträge und Liquiditätssicherungen durch Land, Bund und ggf. Aufgabenträger dauerhaft benötigt werden. Das Verfahren für eine bundesweite Einnahmenaufteilung wird mit Start des Deutschlandtickets nicht vorhanden sein.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie wurden im Zuge der erfolgten Aktualisierung der Planung durch Hochrechnungen des Jahresergebnisses erfasst und kommuniziert. Die Risiken aus Abweichungen von diesen aktualisierten Werten wurden als gering eingeschätzt. Im Berichtsjahr erfolgte ein Ausgleich der Corona-Effekte und der Einbußen durch das zeitlich begrenzte 9-Euro-Ticket durch Abschlagszahlungen aufgrund eines vorläufigen Antrags. Für einen ermittelten Restbetrag wurde per Stichtag 31. Dezember 2022 eine Forderung bilanziert.

Weitere Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der moBiel GmbH wesentlich beeinträchtigen, waren für 2022 und sind auch für 2023 nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen begrenzt und gesteuert.

Insgesamt haben sich aus der Risikoinventur des Jahres 2022 ausschließlich Risiken ergeben, die gemäß der Risikoportfoliomatrix als gering bis mittel einzuschätzen sind. Weitere schwerwiegende Risiken wurden im Geschäftsjahr nicht identifiziert.

2. Chancenbericht

Die Verkehrswende weckt große Erwartungen, die die moBiel GmbH für sich als Chance nutzen möchte. Durch weitere Digitalisierung von Produkten, Vereinheitlichung sowie Vereinfachung von Tarifstrukturen sollen Nutzer:innen des Individualverkehrs für den Umstieg auf den ÖPNV gewonnen werden. Dazu beitragen sollen insbesondere die Verbesserungen der Leistungen und der Pünktlichkeit.

In Zeiten des politisch motivierten und eingeforderten tariflichen Umbruchs kann die moBiel GmbH, wie auch andere Verkehrsunternehmen, auf einen deutlichen Fahrgastgewinn hoffen, der mit den genannten begleitenden Maßnahmen zur Optimierung und Attraktivitätssteigerung der ÖPNV-Leistungen einhergehen muss. Gleichmaßen bieten diese neuen Entwicklungen die erhebliche Chance, dass sich bundes- und landesweit sowie kommunal neue

Finanzierungsmechanismen finden werden, die den ÖPNV weiterhin attraktiv und als echte Alternative zum Individualverkehr ausgestalten lassen.

Diese Chancen gilt es ebenfalls, durch interne Arbeits- und Organisationsstrukturen zu begleiten und zu gestalten. Durch die Zentralisierung der Produktentwicklung und des Marketings in der Stadtwerke Bielefeld Gruppe können Synergien genutzt und die Kund:innen gezielt auf ihre Bedürfnisse angesprochen werden. Unter Berücksichtigung neuer Trends und Entwicklungen des Umfelds wird das Kerngeschäft gestärkt und ausgebaut. Weitere Kooperationen sollen das ÖPNV-Angebot in Bielefeld erweitern und ebenfalls die Fahrgastzahlen steigern.

Die moBiel GmbH wird durch den vermehrten Einsatz emissionsarmer oder -freier Produkte die Busflotte klimafreundlich aufstellen. Der Fortschritt in den Planungs- und Ausbaumaßnahmen der Stadtbahn wird zukünftig eine erhebliche Attraktivitätssteigerung für die Fahrgäste mit sich bringen. Somit leistet die moBiel GmbH einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende und zur Nachhaltigkeit.

Mit den Maßnahmen wollen wir unsere Stellung als führender Mobilitätsdienstleister in Bielefeld mit Ausstrahlung in die Region Ostwestfalen-Lippe weiter ausbauen. Sollten die verkehrspolitischen Maßnahmen der Stadt Bielefeld – wie durch den Rat der Stadt Bielefeld beschlossen – in Richtung Stärkung des Umweltverbundes und damit Stärkung des ÖPNV erfolgreich begleitend umgesetzt werden, können auch bei der moBiel GmbH höhere Fahrgastzahlen erzielt werden.

Bielefeld, den 23. März 2023

moBiel GmbH

Martin Uekmann

Jahresabschluss 2022



Bilanz der moBiel GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.957.904,00	2.045.044,00
II. Sachanlagen	218.838.636,86	199.970.172,55
III. Finanzanlagen	55.941,53	56.866,35
	<u>220.852.482,39</u>	<u>202.072.082,90</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.436.573,22	5.452.754,18
2. unfertige Leistungen	1.239.081,36	516.288,71
3. Waren	57.792,47	67.917,46
	<u>6.733.447,05</u>	<u>6.036.960,35</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.754.980,50	5.588.316,89
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.373.788,43	19.142.819,24
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	64.403,74	2.441,99
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	305.112,71	127.804,19
5. sonstige Vermögensgegenstände	4.779.357,60	2.433.856,45
	<u>15.277.642,98</u>	<u>27.295.238,76</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.832.441,24</u>	<u>1.825.655,20</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>36.342,01</u>	<u>43.179,13</u>
	<u>245.732.355,67</u>	<u>237.273.116,34</u>

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.025.000,00	5.025.000,00
II. Kapitalrücklage	2.500.323,84	2.500.323,84
III. Verlustvortrag	2.685,10	2.685,10
	<u>7.522.638,74</u>	<u>7.522.638,74</u>
B. Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen	<u>49.938.253,08</u>	<u>46.986.113,35</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.842.228,00	2.610.543,00
2. sonstige Rückstellungen	24.586.033,17	30.168.923,41
	<u>27.428.261,17</u>	<u>32.779.466,41</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.875.000,00	18.812.500,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	381.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.742.498,63	6.190.828,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	52.784.223,62	51.215.593,26
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.205,11	45.237,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.092,30	23.862,28
7. sonstige Verbindlichkeiten	94.401.833,02	73.039.815,08
	<u>160.841.852,68</u>	<u>149.708.836,46</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.350,00</u>	<u>276.061,38</u>
	<u>245.732.355,67</u>	<u>237.273.116,34</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der moBiel GmbH, Bielefeld,
vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022



	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	51.896.855,39	52.930.876,58
2. Erhöhung (im Vorjahr Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	722.792,65	-80.195,50
3. andere aktivierte Eigenleistungen	690.799,03	663.426,31
4. sonstige betriebliche Erträge	23.022.548,26	12.068.906,27
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.052.725,92	11.554.892,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.993.365,14	16.911.086,90
	33.046.091,06	28.465.979,54
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.166.346,57	35.985.079,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	10.442.894,57	10.116.918,90
	47.609.241,14	46.101.998,42
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.314.200,08	11.977.125,22
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen	3.645.477,33	2.834.169,82
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.497.813,30	11.134.459,74
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55,23	146,24
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.179,57	2.901,87
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.909.585,68	3.471.345,12
13. Ergebnis nach Steuern	-29.322.223,80	-32.730.676,45
14. sonstige Steuern	106.544,42	106.881,42
15. Erträge aus Verlustübernahme	29.428.768,22	32.837.557,87
16. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2022*



A

Allgemeine Angaben

Sitz der moBiel GmbH ist Bielefeld. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HR B 36619 im Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften einschließlich der branchenspezifischen Vorschriften für Verkehrsunternehmen aufgestellt.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde um die Position Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen und die Gewinn- und Verlustrechnung um die Position Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen erweitert.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in Verbindung mit § 265 Abs. 5 HGB ist die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen

- Bahnkörper und Bauten des Schienenweges,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für den Personennahverkehr

erweitert worden.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben überwiegend in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

B

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Lohn- und Gemeinkostenzuschlägen. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit begrenzter Nutzungsdauer, deren Anschaffungskosten zwischen 250,00 Euro und 1.000,00 Euro liegen, werden in einen Sammelposten pro Jahr eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren zu je einem Fünftel aufgelöst wird. Erhaltene Investitionszuschüsse werden in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 25 Jahre, für Gebäude 15 bis 50 Jahre, für technische Anlagen 1 bis 30 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 1 bis 30 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern angesetzt (bezogen auf die voraussichtliche Verwendung).

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. zu dem niedrigeren beizulegenden Wert. Risiken aus der Bewertung sowie aus langer Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden durch

ausreichende Abwertungen berücksichtigt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Sie sind ebenso wie die liquiden Mittel mit dem Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen ist zum Nennwert bilanziert und wird über die Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,50 % (Vorjahr: 2,00 %) und Rentensteigerungen von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre abgezinst.

* Der komplette Jahresabschluss wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.



Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Rückstellungsberechnung für Jubiläums-, Sterbegeld- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,50 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit dem Zeitwert desjenigen zugehörigen Vermögensgegenstandes saldiert, welcher dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient (Deckungsvermögen).

Mit der Bildung der sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gedeckt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem jeweils aktuellen, ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.



Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

1.2 Anteilsbesitz

Unternehmen, an denen die moBiel GmbH zum 31. Dezember 2022 mindestens 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital	Eigenkapital per 31.12.2021	Ergebnis 2021
	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Beteiligungen			
OWL Verkehr GmbH Bielefeld	30,78	260,50	5,84

1.3 Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Arbeitnehmerdarlehen.

1.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten Forderungen aus Umsatzsteuer, die wegen der bestehenden Organschaft von dem Organträger Stadtwerke Bielefeld auszugleichen sind (2.121 Tsd. Euro; Vorjahr: 1.627 Tsd. Euro) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (253 Tsd. Euro; Vorjahr: 178 Tsd. Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind – wie im Vorjahr – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen resultieren fast ausschließlich aus Forderungen von Schülerticketabrechnungen und aus Forderungen der Einnahmenaufteilung der Fahrgelder (305 Tsd. Euro; Vorjahr: 128 Tsd. Euro) und betreffen somit Forderungen aus treuhänderisch überlassenen Mitteln.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstandene Steuerforderungen in Höhe von 271 Tsd. Euro; Vorjahr: 238 Tsd. Euro.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig.

2. Passiva

2.1 Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen mit dem neuen durchschnittlichen Rechnungszinssatz von zehn Jahren und der bisherigen Regelung von sieben Jahren beträgt 169 Tsd. Euro.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für kurzfristige Abrechnungsverpflichtungen gegenüber Kooperationspartnern der Fahrgeldeinnahmenaufteilung, für Verpflichtungen aus Arbeitsverträgen, für im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung sowie für Versicherungen ausgewiesen.

Eine Termingeldanlage zur Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen (487 Tsd. Euro; Vorjahr: 346 Tsd. Euro) wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Rückstellungen (976 Tsd. Euro; Vorjahr: 666 Tsd. Euro) verrechnet. Der saldierte Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten. Zinserträge aus dem Deckungsvermögen fielen nicht an.



2.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.875 Tsd. Euro sind durch Ausfallbürgschaften der Stadtwerke Bielefeld GmbH gesichert.

Restlaufzeit in Tsd. EUR	2022				2021			
	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.875	500	4.375	2.375	18.813	13.938	4.875	2.875
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	381	381	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.743	8.743	0	0	6.191	6.191	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	52.784	25.794	26.990	7.200	51.215	22.625	28.590	8.800
Verbindlichk. gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8	0	0	45	45	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30	30	0	0	24	24	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	94.402	94.185	217	5	73.040	72.619	421	7
Summe Verbindlichkeiten	160.842	129.260	31.582	9.580	149.709	115.823	33.886	11.682

Die Gesellschafterin stellt der Gesellschaft zur mittelfristigen Finanzierung tilgungsfreie verzinsliche Gesellschafterdarlehen von 28.390 Tsd. Euro (Vorjahr: 28.390 Tsd. Euro) zur Verfügung. Für die Finanzierung des zweiten Betriebshofes und Busbeschaffungen wurde 2019 ein tilgungspflichtiges Gesellschafterdarlehen (20.000 Tsd. Euro / Stichtagswert 15.200 Tsd. Euro / Stichtagswert Vorjahr: 16.800 Tsd. Euro) gewährt. Die kurzfristige Finanzierung wird über eine Liquiditätsvereinbarung mit der Gesellschafterin gewährleistet, die zum Stichtag mit 7.500 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.500 Tsd. Euro) in Anspruch genommen wurde. In den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind neben den oben genannten Darlehensverpflichtungen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.694 Tsd. Euro; Vorjahr: 1.526 Tsd. Euro) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten – wie im Vorjahr – fast ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist das von der Stadt Bielefeld gewährte Darlehen zur Finanzierung der zweiten Generation der Vamos-Stadtbahnen enthalten. Mit Vertrag vom 18./22. Juni 2021 übernahm die Stadt Bielefeld die Zwischenfinanzierung der neuen Vamos-Stadtbahnwagen. Diese kurzfristige Finanzierung wurde mit Vertrag vom 25. August 2022 in eine langfristige Finanzierung umgewandelt und gleichzeitig um 21.500 Tsd. Euro erhöht.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 328 Tsd. Euro (Vorjahr: 319 Tsd. Euro) ausgewiesen.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Personenbeförderung	40.106	40.561
erhöhtes Beförderungsentgelt	310	301
freigestellter Schülerverkehr	66	47
Gelegenheitsverkehr	84	32
Ausgleichszahlungen Land, Aufgabenträger u. a.	5.125	5.566
Sonstige	6.206	6.424
	51.897	52.931

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse aus Personenbeförderung beinhalten 2.669 Tsd. Euro, die Ausgleichszahlungen 78 Tsd. Euro periodenfremde Erlöse.

Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 6.206 Tsd. Euro beinhalten unter anderem Erträge aus der Instandhaltung der Stadtbahnanlagen, Erträge aus der Verkehrsmittelwerbung, Miet- und Pachteinnahmen sowie Erträge aus Leistungen für den Gesellschafter.



2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Zuwendungen des Landes im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 (20.544 Tsd. Euro / Vorjahr: 8.664 Tsd. Euro). Enthalten sind weiterhin im Wesentlichen sonstige Zuschüsse, Kosten- bzw. Versicherungserstattungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Es fielen periodenfremde Erträge von 3.663 Tsd. Euro (Vorjahr: 404 Tsd. Euro) an. Diese resultieren im Berichtsjahr hauptsächlich aus Erträgen aus Zuwendungen des Landes im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 für das Jahr 2021 (3.013 Tsd. Euro) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (580 Tsd. Euro; Vorjahr: 377 Tsd. Euro).

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung von 2.392 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.277 Tsd. Euro).

Während des Geschäftsjahres 2022 waren durchschnittlich 873 (Vorjahr: 849) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt; davon 160 (Vorjahr: 158) Mitarbeiterinnen und 713 (Vorjahr: 691) Mitarbeiter.

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Vom Zinsaufwand entfallen 1.976 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.143 Tsd. Euro) auf verbundene Unternehmen und 113 Tsd. Euro (Vorjahr: 274 Tsd. Euro) auf die Aufzinsung von Rückstellungen.



Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 48.263 Tsd. Euro beinhalten offene Bestellverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasing- und sonstigen Dienstleistungsverträgen.

In den Verpflichtungen sind 4.504 Tsd. Euro gegenüber der Gesellschafterin und 730 Tsd. Euro gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen enthalten.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen nur im geschäftsüblichen Umfang.

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmer:innen besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer

zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich. Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2022 bei rund 34.225 Tsd. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamt-Umlageaufwand von 2.206 Tsd. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 619 Tsd. Euro.

2. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld. Der Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

4. Nachtragsbericht

Das in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen in Höhe von 92.500 Tsd. Euro der Stadt Bielefeld zur Finanzierung der zweiten Generation der Vamos-Stadtbahnen wurde mit Schreiben vom 10. März 2023 der Stadt Bielefeld mit Rechtskraft zum 26. Februar 2023 von einem Darlehen in einen Investitionskostenzuschuss umgewandelt. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.



Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafter

Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

	Feste Vergütung in EUR
Jens Julkowski-Keppler, Aufsichtsratsvorsitzender Selbständiger Kaufmann, Bielefeld	5.800,00
Dietmar Bieber, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Arbeitnehmervertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Verkehrsmeister, Leopoldshöhe	4.000,00
Martin Adamski ab 07.04.2022 Beigeordneter der Stadt Bielefeld, Cuxhaven	2.625,00
Christian Behrens Arbeitnehmervertreter, Kaufmännischer Angestellter, Bielefeld	4.000,00
Doris Brinkmann Ratsmitglied, Kauffrau, Bielefeld	4.000,00
Gregor Moss bis 06.04.2022 Beigeordneter der Stadt Bielefeld, Bielefeld	1.083,33
Ralf Nettelstroth Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, Rechtsanwalt, Bielefeld	4.000,00
Tanja Orłowski Ratsmitglied, Kaufmännische Angestellte, Bielefeld	3.500,00
Frank Seppmann Arbeitnehmervertreter, Busfahrer, Bielefeld	3.750,00
Nicolas Strahlke Fraktionsgeschäftsführer, Bielefeld	4.000,00
	36.758,33

3. Geschäftsführung

Martin Uekmann (Geschäftsführer
der Stadtwerke Bielefeld GmbH).

Bielefeld, den 23. März 2023

moBiel GmbH

Martin Uekmann



Entwicklung des Anlagevermögens



der moBiel GmbH, Bielefeld,
zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte			
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen (U) Zuschreibungen (Z) EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.154.152,32	518.952,27	0,00	+	51.469,00	6.724.573,59	4.109.108,32	657.561,27	0,00	0,00	4.766.669,59	1.957.904,00	2.045.044,00	
	6.154.152,32	518.952,27	0,00	+	51.469,00	6.724.573,59	4.109.108,32	657.561,27	0,00	0,00	4.766.669,59	1.957.904,00	2.045.044,00	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.023.778,93	0,00	0,00		0,00	6.023.778,93	2.315.717,59	705,00	0,00	0,00	2.316.422,59	3.707.356,34	3.708.061,34	
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten der Verkehrsbetriebe	34.712.207,90	3.277.455,37	0,00	+	1.553.734,8	39.543.398,07	21.368.738,90	712.548,17	0,00	0,00	22.081.287,07	17.462.111,00	13.343.469,00	
3. Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	16.713.388,95	0,00	0,00		0,00	16.713.388,95	9.527.960,95	334.558,00	0,00	0,00	9.862.518,95	6.850.870,00	7.185.428,00	
4. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	92.087.758,14	1.576.306,49	0,00	+	88.706,41	93.752.771,04	45.497.414,14	3.173.613,90	0,00	0,00	48.671.028,04	45.081.743,00	46.590.344,00	
5. Fahrzeuge für den Personennahverkehr	214.715.815,02	3.531.179,14	14.033.053,35	+	32.970.252,25	237.184.193,06	135.047.268,02	6.747.609,39	14.033.053,35	0,00	127.761.824,06	109.422.369,00	79.668.547,00	
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.647.045,63	4.926.438,01	112.463,33	+	2.499.204,34	38.960.224,65	23.788.654,78	1.687.604,35	112.463,33	0,00	25.363.795,80	13.596.428,85	7.858.390,85	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.615.932,36	18.265.193,11	0,00	-	37.163.366,80	22.717.758,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.717.758,67	41.615.932,36	
	437.515.926,93	31.576.572,12	14.145.516,68	-	51.469,00	454.895.513,37	237.545.754,38	12.656.638,81	14.145.516,68	0,00	236.056.876,51	218.838.636,86	199.970.172,55	
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	55.542,00	0,00	0,00		0,00	55.542,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.542,00	55.542,00	
2. sonstige Ausleihungen	1.369,55	0,00	961,03		0,00	408,52	45,20	0,00	0,00	Z	36,21	8,99	399,53	1.324,35
	56.911,55	0,00	961,03		0,00	55.950,52	45,20	0,00	0,00	Z	36,21	8,99	55.941,53	56.866,35
Gesamt	443.726.990,80	32.095.524,39	14.146.477,71		0,00	461.676.037,48	241.654.907,90	13.314.200,08	14.145.516,68	Z	36,21	240.823.555,09	220.852.482,39	202.072.082,90

Beteiligungen



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR

Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
(100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), Stand 31.12.2022

16,67 %	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal	Stammkapital:	0,025
	Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover		
33,33 %	Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)	Festkapital:	11,976
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* PreussenElektra GmbH, Hannover		
50,00 %	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)	Festkapital:	153,400
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover		
75,84 %	Interargem GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,200
	Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region		
100 %	MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,557
100,00 %	KVA OWL GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,100
100 %	Enertec Hameln GmbH, Hameln	Stammkapital:	12,834
5,00 %	smart OPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück	Kommanditkapital:	0,402

49,90 %	Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)	Stammkapital:	37,700
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh		
49,00 %	Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)	Stammkapital:	10,430
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen		
49,00 %	Energieversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)	Stammkapital:	2,575
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)		
18,75 %	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,133
	Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Vermold TWO Halle		
50,00 %	Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh	Stammkapital:	3,000
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		

50,00 %	1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	2,200
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen		
100,00 %	2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	1,600
100,00 %	3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	0,200
100,00 %	4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	0,200
42,50 %	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	3,000
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther		
100,00 %	Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,025
100,00 %	Windpark Schlüchtern GmbH	Stammkapital:	0,025
55,55 %	Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR	Kapitalanteile	-0,119
	der persönlich haftenden Gesellschafter		
	Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)		

100,00 %	moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)	Stammkapital:	5,025
30,78 %	OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)	Stammkapital:	0,180
	32 weitere Gesellschafter		
20,00 %	WestfalenTarif GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,050
	Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01		
100,00 %	Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,000
100,00 %	BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,500
70,00 %	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh	Stammkapital:	2,752
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		
100,00 %	Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld	Stammkapital:	0,025
	100% als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung*		

* Wahrnehmung der Geschäftsführung

Angaben in Mio. EUR

Impressum

Herausgeber
moBiel GmbH

Firmenanschrift
Otto-Brenner-Straße 242
33604 Bielefeld

Postanschrift
Postfach 21 90 46
33697 Bielefeld

Telefon (0521) 51-90
Telefax (0521) 51-41 41
info@moBiel.de
www.moBiel.de

Konzeption / Redaktion
Stadtwerke Bielefeld GmbH:
Ulrike Bollrath, Hans-Heinrich Sellmann

Fotos
Seite 2, Richard Westebbe
Seite 4, Besim Mazhiqi

Gestaltung
ardventure.de

Der komplette Jahresbericht der moBiel GmbH wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.

Weitere Informationen über die moBiel GmbH finden Sie auch im Geschäftsbericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte Version des Geschäftsberichts und stellen diese Publikationen ausschließlich digital zur Verfügung.